

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



Geringe Nachfrage nach Rindfleisch

In Deutschland und Österreich bestimmt vor allem die schwache Konsumnachfrage den Rindermarkt und bringt die Preise unter Druck – In Niederösterreich zeigt sich das Angebot an Schlachtstieren für die kurzen Schlachtwochen als zu reichlich – Zudem bleibt es in allen Kanälen bei einer schwachen Absatzentwicklung – Im Lebensmittelhandel führen die hohen Verkaufspreise besonders bei edlen Rindfleischteilen zu einer großen Zurückhaltung beim Griff ins Regal – In der Gastronomie waren zu den Feiertagen zwar Absatzimpulse zu verspüren, für eine nachhaltige Entspannung waren sie aber nicht ausreichend – Im Handel mit Deutschland ist heimische Ware nach den deutschen Preisabschlägen zu teuer – Insgesamt mussten die Stierpreise daher zurückgenommen

werden – Auch in Deutschland kann der Bedarf an Rindfleisch trotz kleinerer Schlachtmenge als im Vorjahr leicht gedeckt werden – Das bringt besonders Stiere höherer Qualität unter Druck, deren Preise neuerlich spürbar reduziert wurden – Mittlerweile hat die negative Marktentwicklung auch Schlachtkühe erreicht – Schwache Absätze im Verarbeitungssektor führen hier ebenfalls zu rückläufigen Preisen – Der heimische Schlachtkuhmarkt kann sich dieser europaweiten Entwicklung nicht entziehen und in Folge musste die Schlachtkuhnotierung gesenkt werden – Die allgemeine Abwärtsentwicklung hat sich diese Woche auch auf Schlachtkalbinnen übertragen – Die NÖ Rinderbörsen bezahlte für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,37 € und der Klasse R von 4,30 € pro kg plus USt.

KALBINNENPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, exkl. USt.



SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörsen NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen

Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preisleistungs 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	29.05.-04.06.	4,37 €	k.E
Schlachtschweine Basispreis	25.05.-31.05.	2,33 €	(2,28 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	29.05.-04.06.	4,00 €	(3,90 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 20/2023

In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	836	4,79 (+0,01)	171	4,76 (+0,01)
	R3	275	4,72 (-0,01)	46	4,70 (-0,01)
	E-P	2.894	4,74 (±0,00)	693	4,73 (±0,00)
Kühe	R3	314	4,14 (+0,03)	44	4,09 (+0,09)
	O3	100	3,71 (-0,09)	13	3,50 (-0,08)
	E-P	1.740	3,90 (-0,02)	248	3,85 (+0,06)
Kalbinnen	U3	316	4,82 (-0,04)	73	4,95 (+0,08)
	R3	382	4,71 (-0,01)	44	4,72 (+0,03)
	E-P	1.158	4,70 (-0,02)	207	4,83 (+0,09)
Schweine	S	39.991	2,56 (±0,00)	6.992	2,61 (±0,00)
	E	17.264	2,46 (±0,00)	3.203	2,48 (-0,01)
	U	936	2,29 (+0,02)	186	2,23 (±0,00)
Kälber ¹⁾	S-P	58.233	2,53 (±0,00)	10.382	2,56 (-0,01)
	E-P	275	6,32 (-0,22)	-	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

Steigende Schweinepreise

Die europäischen Schlachtschweinemärkte zeigten sich in der vergangenen Woche durchwegs von deren freundlichen Seite – Aus den meisten EU-Ländern wurde von einem anhaltend geringen bis weiter sinkenden Lebendangebot berichtet – Durch die Pfingstfeiertage und der wärmeren Witterung hat sich die Nachfrage am Fleischmarkt zuletzt belebt – Wermutstropfen bleibt aber der Außenhandel mit Drittländern, der durch das hohe europäische Preisniveau auf niedrigem Niveau stagniert – Aus Frankreich, Dänemark und Spanien wurden unveränderte Schweinepreise gemeldet – In Deutschland wurde die Notierung angedeutet – Auch am heimischen Schlachtschweinemarkt kam es nach einer neunwöchigen Seitwärtsbe-

wegung der Preise zu einem Anstieg – Ausschlaggebend war auch hier ein deutlich unterdurchschnittliches Lebendangebot – Am Fleischmarkt sorgte grillfreundliches Wetter und das verlängerte Wochenende für entsprechende Impulse – So konnte in Anlehnung an unseren deutschen Nachbarn der Erzeugerpreis ebenfalls um fünf Cent angehoben werden – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 25. Mai 2,33 € (+5 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 21. Woche bei 2,52 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 29. Mai (22. Woche) 4,00 € (+10 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 22/2023

Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto			
Jungtiere	Klasse U	2,47	bis 2,58
Kühe	Klasse R	1,66	bis 1,72
Kalbinnen	Klasse R	2,06	bis 2,31
Schweine		2,02	

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochs 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörsen reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 20/2023

Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,16
Lämmer Kategorie II/III	2,09
Altschafe/Altwidder	0,69
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	7,02
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	7,14

Feiertage bringen Impulse

Die Eiervermarktung im Großhandel profitiert von den Nachfrageimpulsen durch die Feiertage im Mai und Juni – Aktuell reduziert ist das Angebot an großen Eiern, eine Folge der saisonal hohen Zahl an Umstallungen – Die Preise für Frischware sind unverändert, Industrieware tendiert auf hohem Niveau leicht rückwärts.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 21/2023

In Euro/100 Stück			
Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer			
Haltungsform	Gewichtsklasse L		
Freilandhaltung	28,00	bis 28,00	
Bodenhaltung	23,00	bis 27,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer			
Haltungsform	Gewichtsklasse L		
Freilandhaltung	27,00	bis 28,00	23,00 bis 27,00
Bodenhaltung	21,50	bis 24,00	19,00 bis 22,00

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 22/2023

Klasse	Stiere		Kühe		Kalbinnen	
	Min	Max	Min	Max	Min	Max
E	4,44	bis 4,63	3,45	bis 3,58	3,95	bis 4,42
U	4,37	bis 4,56	3,38	bis 3,51	3,88	bis 4,35
R	4,30	bis 4,49	3,31	bis 3,44	3,81	bis 4,28
O	4,16	bis 4,29	3,15	bis 3,31	3,31	bis 3,81
P	4,02	bis 4,15	2,90	bis 3,03	3,24	bis 3,74

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel/Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörsen werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,74 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,22 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €; AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 22/2023

Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto			
Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,70
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,37
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,25
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,25
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,48 bis 4,03

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 25.05.2023

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	34 Stk.	72 kg	5,67 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	männl.	53 Stk.	86 kg	6,06 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	männl.	71 Stk.	95 kg	6,11 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	92 Stk.	106 kg	5,89 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	63 Stk.	114 kg	5,72 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	54 Stk.	133 kg	5,36 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	12 Stk.	73 kg	4,37 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	weibl.	10 Stk.	86 kg	4,59 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	weibl.	8 Stk.	94 kg	4,42 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	9 Stk.	105 kg	4,30 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	5 Stk.	115 kg	4,44 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	4 Stk.	131 kg	4,35 €/kg
Kreuzung	männl.	25 Stk.	108 kg	5,53 €/kg
Kreuzung	weibl.	20 Stk.	103 kg	4,74 €/kg
Brown Swiss	männl.	1 Stk.	97 kg	3,00 €/kg
Gesamt		461 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	9 Stk.	155 kg	4,44 €/kg
Kreuzung	männl.	1 Stk.	243 kg	2,90 €/kg
Gesamt		10 Stk.		

Mehr Biomilch nur in Deutschland

Im ersten Quartal 2023 wurden von den österreichischen Milchunternehmern 99.883 Tonnen Biomilch und 55.340 Tonnen Bioeumilch übernommen – Das ergibt in Summe 155.233 Tonnen Milch aus biologischer Produktion, und damit um 2,3 Prozent weniger als im ersten Quartal 2022 – Geringer als heuer fiel die gesamte Biomilchanlieferung zuletzt 2019 aus – Auch EU-weit nimmt die Biomilchmenge ab – Im ersten Quartal 2023 lag die Biomilchanlieferung in den 21 mengenmehdenden Ländern um 1,2 Prozent unter dem Vorjahr – Allerdings

verläuft die Entwicklung in den fünf großen Biomilchländern, die für 86 Prozent der Erzeugung verantwortlich sind, unterschiedlich – Während in Frankreich, Dänemark, Österreich und Schweden die Biomilcherzeugung abnahm, verzeichnet Deutschland eine Zunahme – Beim größten EU-Produzenten für Biomilch nahm die Menge um 8,4 Prozent auf 346.000 Tonnen zu – Der Bioanteil an der Gesamtmilchanlieferung belief sich im März in Deutschland auf 4,2 Prozent, in Österreich auf 18,5 Prozent.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise

In Euro pro Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 21/2023	Vorwoche	Änderung
Butter			
Mai 2023	4.663,00	4.663,00	± 0,00 %
Juni 2023	4.836,20	4.845,20	- 0,19 %
Juli 2023	4.915,00	4.897,60	+ 0,36 %
Magermilchpulver			
Mai 2023	2.408,00	2.405,40	+ 0,11 %
Juni 2023	2.520,60	2.459,00	+ 2,51 %
Juli 2023	2.585,00	2.535,20	+ 1,96 %
Flüssigmilch			
Juni 2023	48,41	48,41	± 0,00 %
Juli 2023	47,04	47,04	± 0,00 %
August 2023	45,64	45,64	± 0,00 %

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Geteilte Kursentwicklung

Besonders an den US-amerikanischen Getreidebörsen entwickelten sich in der Vorwoche Weizen- und Maiskurse auseinander – Die Weizenkurse stehen unverändert unter dem Eindruck des sehr niedrigen Preisniveaus russischer Ware, die nach der Verlängerung des Getreideabkommens Mitte des Monats erneut nachgegeben haben – Zudem wird für die kommende Saison eine weltweite Weizenrekordproduktion erwartet – Bei Mais überwogen in der letzten Woche die Sorgen, dass die schwere Trockenheit in wichtigen Anbaugebieten negative Auswirkungen auf die US-Maisernte haben könnte – Dieser US-Kursanstieg übertrug sich auch auf die Pariser Börse – So legte der Juni-Maiskontrakt im Wochenvergleich um 4,8 Prozent auf 228,00 €/t zu – Der September-Weizenkontrakt zeigte auf 225,75 €/t (+2,1 Prozent) nur wenig Veränderung – Für die globale Weizenerte

2023 gehen Experten von größeren regionalen Verschiebungen aus – So sollen die Ernten in Russland, der Ukraine und Australien – nach einer Rekordernte – geringer ausfallen, während in der EU, Kanada und vor allem Argentinien mit Mehreträgen gerechnet wird – Innerhalb Europas haben sich die Aussichten mit Ausnahme von Spanien in den letzten Wochen entspannt – Höhere Erträge sollen bei Weichweizen und Mais zu einer größeren EU-Ernte führen, bei Gerste und Durum wird dagegen ein Produktionsrückgang erwartet – An der Wiener Produktenbörse wurde Brotgetreide zuletzt etwas stärker gehandelt, allerdings an der unteren Preisschranke – So gab Mahlweizen im Schnitt um 11,50 €/t auf 205,- €/t und Qualitätsweizen um 1,- €/t auf 234,- €/t nach – Wenig Interesse besteht an Futtermais, der mit 200 €/t um 6,50 €/t unter der Vorwoche lag.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 24.05.2023
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	230 bis 238
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	205
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2022 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	200
Rapssaat	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	510 bis 520
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	487 bis 497
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	515 bis 525
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 25.05.2023
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10 % Prot., 75 kg/hl	340 bis 350
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	370 bis 385
Mais f. Futterzwecke	lose	370 bis 405

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 21/2023	Vorwoche	Änderung
Raps			
August 2023	400,65	405,55	- 1,21 %
November 2023	409,15	414,10	- 1,20 %
Februar 2024	416,10	421,10	- 1,19 %
Weizen			
September 2023	224,15	228,85	- 2,05 %
Dezember 2023	229,20	234,15	- 2,11 %
März 2024	233,35	238,10	- 1,99 %
Mais			
Juni 2023	218,80	223,05	- 1,91 %
August 2023	214,80	219,95	- 2,34 %
November 2023	215,65	219,95	- 1,95 %
Kartoffel, Eurex			
Juni 2023	49,38	44,46	+ 11,07 %
November 2023	23,50	23,50	± 0,00 %

MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preis abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2023
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 21. Woche	€/t, netto	401
Erzeugerpreis 21. Woche	€/t, netto	361
Erzeugerpreis 20. Woche	€/t, netto	366

Weniger Biozweibel angebaut

Einschätzungen zur Entwicklung der Anbaufläche auf Basis der Saatgutverkäufe deuten für 2023 entgegen den negativen Erwartungen im Herbst auf eine stabile Flächenentwicklung bei Zwiebel hin – Die erfreuliche Preisentwicklung in der zweiten Saisonhälfte dürfte dazu ihren Beitrag geleistet ha-

ben – Durch das im Vergleich zu den Vorjahren schwächere Konsumenteninteresse wird allerdings die Entwicklung der NÖ Biozweibelfläche rückläufig erwartet – Der Bioflächenanteil lag in Niederösterreich bei Sommerzweibel zuletzt bei ca. 18 Prozent und bei Winterzweibel bei ca. 15 Prozent.

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreis bei Abholung für den Zeitraum vom 22.05.2023 bis 28.05.2023
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Gelbe Rüben, kg	0,90 bis 1,20
Gurken, Stk.	1,15
Kohlrabi, Stk.	0,68
Kopfsalat, Stk.	1,25
Paradeiser, kg	3,20
Radieschen, Bund	0,75

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 18/2023
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreise: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesensheu	konventionell, in Großballen	200 bis 230
Wiesensheu	biologisch, in Großballen	220 bis 250
Stroh	in Großballen	180 bis 200

Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesensheu	konventionell, in Großballen	150 bis 170
Wiesensheu	biologisch, in Großballen	170 bis 190
Stroh	in Großballen	100 bis 120

Richtpreis		
Rundballensilage	je Ballen	32 bis 40

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wasserhalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

Schwache Rotweinnachfrage

Die Umsätze am Fassweinmarkt halten sich sehr in Grenzen – Bei Rotwein ist das geringe Konsumenteninteresse sowohl in der Gastronomie wie im Lebensmittelhandel spürbar und die Lager sind entsprechend voll – Durch

die in allen Landesteilen ergiebigen Niederschläge gibt es gute Voraussetzungen für den Austrieb der Reben – Die Fassweinspreise zeigen keine Veränderung, wobei bei Rotwein die Tendenz eher nach unten zeigt.

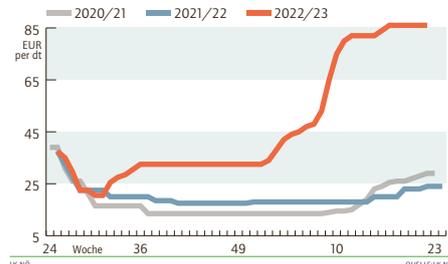
FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 22/2023
Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2022 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,90 bis 1,00	0,90 bis 1,00

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Start in die Heurigeisaison

Der heimische LEH befindet sich mitten im Sortimentsumbau – Die Vermarktung heimischer alterntiger Speiseerdäpfel ist abgeschlossen – Zur Überbrückung, bis ausreichend österreichische Heurige zur Verfügung stehen, wurde vom LEH auf alterntige Ware aus Frankreich, Deutschland und den Niederlanden zurückgegriffen – Der bislang überaus nasse und kalte Mai verzögerte das Wachstum der heimischen Frühkartoffeln – Am Wochenende wurden zwar die ersten Heurigen aus den steirischen und

burgenländischen Frühgebieten gerodet – Bei durchwegs gutem Ansatz fällt die Knollengröße in der Regel aber noch sehr klein aus – Die Hektarerträge sind entsprechend enttäuschend und die verfügbaren Mengen damit recht überschaubar – Preise werden derzeit noch keine genannt – Das Preisniveau sollte angesichts der knappen Versorgungslage und den hohen Importpreisen aber über den Vorjahren liegen – In den NÖ Frühgebieten sind erste Rodungen in der kommenden Woche geplant.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Sellerie	5 kg Sack	70 bis 75
Spargel	Abgabe an den Handel, je kg	
	rein weiß/violett	Kl. I 7,00 bis 8,00
	grün	Kl. I 7,00 bis 8,00

THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX (VPI)

Erhoben von der Statistik Austria
2020 = 100, 2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100; * Werte vorläufig

	VPI 2020	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	Jahresinflation
Jahres-Ø 2016	100,9	111,7	122,3		+ 0,9
Jahres-Ø 2017	103,0	114,0	124,8		+ 2,1
Jahres-Ø 2018	105,1	116,3	127,3		+ 2,0
Jahres-Ø 2019	106,7	118,1	129,3		+ 1,5
Jahres-Ø 2020	100,0	108,2	119,8	131,2	+ 1,4
Jahres-Ø 2021	102,8	111,2	123,1	134,8	+ 2,8
Jahres-Ø 2022	111,6	120,7	133,6	146,4	+ 8,6
2022 April	109,1	118,0	130,7	143,1	+ 7,2
Mai	110,0	119,0	131,8	144,3	+ 7,7
Juni	111,5	120,6	133,6	146,3	+ 8,7
Juli	112,6	121,8	134,9	147,7	+ 9,4
August	112,6	121,8	134,9	147,7	+ 9,3
September	114,5	123,9	137,2	150,2	+ 10,6
Oktober	115,6	125,1	138,5	151,7	+ 11,0
November	115,9	125,4	138,8	152,1	+ 10,6
Dezember	116,1	125,6	139,1	152,3	+ 10,2
2023: Jänner	117,1	126,7	140,3	153,6	+ 11,2
Februar	118,2	127,9	141,6	155,1	+ 10,9
März	118,8	128,5	142,3	155,9	+ 9,2
April*	119,7	129,5	143,4	157,0	+ 9,7

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 18/2023
Bei Abgabe an den Handel; gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	4,50 bis 5,00 €/kg
	8 bis 12 kg	3,50 bis 4,00 €/kg
	6 bis 8 kg	2,50 bis 3,00 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,50 bis 3,00 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis 1,70 €/kg